



GRÜN VOR ORT

TREPTOW-KÖPENICK

***Unser Ziel: Ein lebenswerter
Bezirk für alle***

***Gemeinsam für
ein nachhaltiges
und gerechtes
Treptow-Köpenick***

Seite 7-10

Erfolge der Fraktion von BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN in der BVV Treptow-Köpenick



Was uns schützt, sind unsere Werte – nicht unsere Grenzen

Von Erik Marquardt, Delegationsleiter der deutschen Grünen im Europaparlament

Sicherheit entsteht nicht durch Abschottung, sondern durch den Schutz von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenwürde. Doch genau diese Werte geraten in Europa zunehmend unter Druck – nicht nur von außen, sondern vor allem von innen. Populismus, gezielte Desinformation und die Übernahme

rechter Rhetorik durch demokratische Parteien schwächen unsere offene Gesellschaft.

Wenn die neue Merz-Koalition beispielsweise plant, Asylsuchende ohne rechtsstaatliches Verfahren abzuweisen, bricht sie bewusst europäisches und internationales Recht – und sägt damit am Fundament unseres Rechtsstaats. Wer so handelt, mag kurzfristig Beifall ernten, doch langfristig verlieren wir genau das, was die liberalen Demokratien stark macht: Werte und Rechtsstaatlichkeit.

Werte und Rechtsstaat sind unsere größte Stärke

Werte und Rechtsstaat sind keine Schwäche – sie sind unsere größte Stärke. Sie garantieren Freiheit, schützen die Schwächsten und geben allen Menschen Sicherheit, die nicht auf dem Recht des Stärkeren, sondern auf der Stärke des Rechts basiert.



Foto © Linda Rosa Saal



Mehr über Erik Marquardt und seine Arbeit im Europäischen Parlament erfahren: erik-marquardt.eu



Dr. Claudia Leistner (links) und Annika Gerold,
Bezirksstadträtin Friedrichshain-Kreuzberg

Foto © BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Treprow-Köpenick

Keine Eröffnung der A100 auf Kosten der Anwohnenden

**Von Dr. Claudia Leistner, Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung,
Straßen, Grünflächen und Umwelt**

Die geplante Eröffnung des 16. Bauabschnitts der A100 im Sommer 2025 sorgt für erhebliche Unruhe in Treprow-Köpenick und in den anliegenden Kiezen in Friedrichshain-Kreuzberg und Neukölln – und das zu Recht. Der westliche Überbau der Elsenbrücke wird laut Senatsverwaltung frühestens Ende 2025 fertig. Eine koordinierte Öffnung wird es damit nicht geben. Es drohen Staus, Ausweichverkehr durch Wohngebiete, Luftverschmutzung und Einschränkungen der

Lebensqualität. Ein schlüssiges Verkehrskonzept fehlt bis heute, die zugrunde liegenden Prognosen sind veraltet und bilden die Realität unserer wachsenden Stadt nicht ab. Vorausschauende Infrastrukturpolitik braucht Planung, Transparenz und den Schutz der Anwohnenden. Eine Eröffnung ohne fertige Elsenbrücke, ohne Verkehrskonzept und ohne geeignete Übergangsmaßnahmen ist nicht tragbar – und auch nicht durch die Planfeststellung gedeckt.

Noch mehr Engagement nötig: für Menschlichkeit und Demokratie – gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung

**Von Charlotte Steinmetz, Ko-Vorsitzende der Fraktion von
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der BVV Treptow-Köpenick**

Anfang April stellte das Register Treptow-Köpenick (eine Meldestelle für rechtsextreme und diskriminierende Vorfälle) seine Jahresauswertung für 2024 vor: Daraus geht hervor, dass es von 2023 auf 2024 einen Zuwachs von 116 % bei rechtsextremen und diskriminierenden Vorfällen im Bezirk gab.

Zahlen des Registers Treptow-Köpenick 2024 zeigen: Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit sind im Bezirk auf dem Vormarsch

Neben dem drastischen Anstieg der Propaganda sind auch die verbalen und physischen Übergriffe weiter gestiegen. Damit haben die Übergriffe seit der Erfassung durch das bezirkliche Register einen neuen Spitzenwert erreicht. Das Motiv der Feindschaft gegen politische Gegner*innen ist am stärksten gestiegen. Dazu kommt die Normalisierung von demonstrativen rassistischen Äußerungen, die eine weitere Legitimierung von Gewalt vorantreibt.

Um sich dieser Entwicklung entgegenzustellen, sind Zivilcourage und demokratisches Engagement auf allen Ebenen

notwendig: beispielsweise im Sportverein, in der Elternvertretung, im Demo-Bündnis oder in einer demokratischen Partei.



**Bericht des Registers
Treptow-Köpenick ansehen:
gruenlink.de/aoa07lt8zk**

Als Bündnispartei ist es unser Ziel, Verbindung zu schaffen: zwischen Zivilgesellschaft und Parteipolitik, zwischen Straße und Parlament, zwischen unterschiedlichen Menschen – für das Miteinander und die Demokratie, gegen Hass und Rechtsextremismus.



**Du bist Zeug*in oder Opfer eines rechts-
extremen oder diskriminierenden Vorfalls
geworden?**

**Melde dich hier:
[www.berliner-register.de/
vorfall-melden](https://www.berliner-register.de/vorfall-melden)**



Fotos © Santiago Rodriguez,
Michael Winkelmann

Einen guten öffentlichen Nahverkehr erkämpfen wir gemeinsam!

Von Annka Esser, Vorstandsmitglied und Bundestagskandidat*in 2025

Der öffentliche Nahverkehr muss ausgebaut werden, damit alle sicher und bequem zur Arbeit oder zur Schule kommen können. Dafür brauchen wir mehr Menschen, die die Busse und Bahnen fahren und reparieren. Doch die BVG steckt gerade in einer Krise. Da die Löhne kaum zum Leben reichen, überlegen viele der Kolleg*innen zu kündigen. Bereits jetzt besteht Personalmangel.

Die aktuellen Zustände haben die Beschäftigten der BVG in den vergangenen Wochen zum Streik gezwungen. Finanzsenator Stefan Evers (CDU) nennt die Beschäftigten ein Haushaltsrisiko. Dabei sind das eigentliche Haushaltsrisiko der Berliner Senat und Arbeitgeber, die mit respektlosen Aussagen und falschen Haushaltsentscheidungen einen funktionierenden Nahverkehr aufs Spiel setzen!

Weil wir alle auf eine gute Daseinsvorsorge angewiesen sind, standen viele

Berliner*innen hinter den Beschäftigten. Und die Beschäftigten der BVG standen Schulter an Schulter für sich ein und konnten sich 430 Euro mehr Lohn, eine Einmalzahlung von 1.500 Euro und eine Erhöhung der Zulagen und des Weihnachtsgelds erkämpfen.

Zusammen mit Politiker*innen der Linken und der SPD war ich am Streikposten und habe mich mit Beschäftigten darüber ausgetauscht, was sich ändern muss, damit sie ihren Job noch lieber machen. Ich durfte viel lernen, was ich nun in politische Entscheidungsprozesse einbringen werde.

Gesellschaftliche Zustände sind nicht naturgegeben. Wenn wir uns zusammenschließen, können wir sie ändern. Dabei können wir uns ein Vorbild nehmen an den Kolleginnen und Kollegen der BVG!



Foto © Santiago Rodriguez

Im Bundestagswahlkampf vor Ort mit unserem Zuhörstand

Von Christian Holtorf

„Was beschäftigt Sie heute?“ Ein Zuhörstand kommuniziert keine politischen Forderungen, sondern dreht die Frage- richtung um. An zwei kalten Februar- Samstagen haben wir das neue Format auf dem Marktplatz von Friedrichshagen ausprobiert. Mit dabei war auch die AG Klima mit einer Mitmachaktion und viele weitere Helferinnen und Helfer.

Wir waren begeistert: Viele Menschen nahmen unser Angebot an und erzählten uns von ihren eigenen politischen Erfah- rungen und Überzeugungen. Manchmal stimmten sie grünen Positionen zu und manchmal kritisierten sie uns. Für alle gab es heißen Tee aus mitgebrachten

Thermoskannen, denn als Demokratie- Partei liegen uns offene Worte am Herzen. Zum Zuhören war auch Bettina Jarasch gekommen, unsere Fraktionsvor- sitzende im Abgeordnetenhaus. Von ihr hatten wir die Idee übernommen und ihr Büro hat uns logistisch unterstützt.

Außerdem waren die Abgeordnete Catrin Wahlen, unsere Direktkandidat*in für den Bundestag Annka Esser, die Bezirks- stadträtin Dr. Claudia Leistner und aus der BVV-Fraktion Charlotte Steinmetz, die Ko-Vorsitzende, und Jacob Zellmer dabei. Uns hat's gefallen! Wir wollen in unserem Bezirk weiter mit dem Format präsent sein.

Gemeinsam für ein nachhaltiges und gerechtes Treptow-Köpenick

Erfolge der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Treptow-Köpenick

Wir, die Bündnisgrüne Fraktion Treptow-Köpenick, gestalten gemeinsam mit Bezirksstadträtin Dr. Claudia Leistner den sozial-ökologischen Wandel im Bezirk. Unsere Arbeit zeigt: Grüne Politik wirkt – für mehr Lebensqualität, Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit. *(Unsere Projekte im einzelnen zeigt die Übersicht auf den Seiten 8 und 9.)*



Mobilität: sicher, nachhaltig, gerecht

Im Mittelpunkt unserer Verkehrspolitik steht die Umsetzung des Berliner Mobilitätsgesetzes. Wir treiben den Ausbau sicherer Radwege, attraktiver Fußwege und eines starken ÖPNV voran. Ein großer Erfolg ist die geplante Einrichtung des ersten Kiezblocks im Bezirk: Verkehrsberuhigte Wohngebiete, neue Tempo-30-Zonen und der Beschluss zur A100-Eröffnung erst nach Fertigstellung der Eisenbrücke. Auch die Förderung von Fahrradparkhäusern – wie am Bahnhof Schöneeweide – erleichtert den Umstieg auf klimafreundliche Mobilität. All diese

Maßnahmen sollen zur Verbesserung der Lebensqualität führen.

Umwelt- und Naturschutz mit Weitblick

Mit Projekten wie der nachhaltigen Entwicklung des Spreeparks, bei der Naturschutz und historischer Erhalt – etwa der Alten Lackiererei – verbunden wurden, setzen wir Maßstäbe.

Ein weiterer großer Erfolg: unser Antrag zur Unterschutzstellung der Wuhlheide als Landschaftsschutzgebiet.

Auch mit innovativen Maßnahmen wie der geplanten Eichhörnchenbrücke am Dammweg kombinieren wir Artenschutz mit Verkehrssicherheit.

Soziale Gerechtigkeit und kulturelle Teilhabe stärken

Gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus haben wir klare Zeichen gesetzt – etwa durch Anträge für Vielfalt und Menschenrechte. So wurde im Bezirksamt nach erfolgreich beschlossenenem

Fortsetzung auf Seite 10

Was haben wir bisher erreicht

Keine neuen Unsicherheiten für Zufußgehende und Radfahrende auf der Eisenstraße – Tempo 30 bleibt!



● Nie wieder ist jetzt – Treptow-Köpenick stellt sich gegen Antisemitismus

ZU DEN BESCHLÜSSEN

unserer Anträge in
der IX. Wahlperiode



● Allgemein:

● Spielplätze und Sportplätze auf Schulhöfen an Wochenenden öffnen

● Kiezblocks in Treptow-Köpenick ausweiten

● Inklusionssport fördern

● Inklusive Spielplätze in Treptow-Köpenick

● Nutzung von Grünanlagen für Angebote und Maßnahmen der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit

● Schwimmhalle für Schwimmunterricht für Kinder mit schwerer und mehrfacher Behinderung ermöglichen

● Resolution zum Mobilitätsgesetz und zum beschleunigten Ausbau von Radverkehrsmaßnahmen

● Kultur- und/oder Jugendfreizeitstandort ABC erhalten

● Schulwegsicherheit - Fußgängerampel in der Salvador-Allende-Straße

● Eine „Rote Bank“ für Treptow-Köpenick

● Jugendfreizeiteinrichtung in Adlershof sichern

● Veranstaltungsplatz in Grünau nutzbar machen

● Nachtflugverbot am BER von 22 bis 6 Uhr

● Kurzzeitparken an der Müggel-Apotheke in Alt-Müggelheim

Fortsetzung von Seite 7

Antrag eine eigene Stelle zur Antisemitismus-Prävention geschaffen.

Ein weiteres wichtiges Ziel für uns ist, die politische Teilhabe von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Gleichzeitig setzen wir uns für bessere Ausstattung von Kitas und Jugendfreizeiteinrichtungen ein – für sichere Räume zur Selbstentfaltung, u.a. durch die Unterstützung der Jugendsozialarbeit im öffentlichen Bereich.

Kultur und Erinnerung gestalten

Im Kulturbereich haben wir Anträge zur fairen Ausstattungsvergütung von Bildenden Künstler*innen eingebracht sowie die Erinnerungskultur gestärkt – z.B. durch die Initiative, Gedenkstelen im Treptower Park zu installieren und Straßen nach bedeutenden Frauen zu benennen. Mit der Roten Bank setzen wir ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Die Umsetzung des queeren Aktionsplans und die monatlichen kommunalpolitischen Frühstücke für FLINTA*-Personen fördern Sichtbarkeit, Vernetzung und Gleichstellung.



**Bilanz-Broschüre der Fraktion
ansetzen: [www.gruenlink.de/
4huxnwbk2t](http://www.gruenlink.de/4huxnwbk2t)**

Lebensrealitäten queerer Menschen aktiv verbessern – durch sichere Räume, Beratungsangebote und Sensibilisierung in Schulen, Verwaltung und Jugendeinrichtungen.

Unser Ziel: Ein lebenswerter Bezirk für alle

Unsere Bilanz zeigt: Wir sind auf dem richtigen Weg. Doch wir wollen noch mehr bewegen. Ihr wollt mehr über unsere Arbeit als Kommunalpolitiker*innen erfahren? Dann besucht unsere öffentlichen Fraktionssitzungen oder schaut in unsere Broschüre (siehe Kasten links) und meldet euch für unseren Newsletter an. Alle Infos findet ihr auf unserer Website www.fraktion-gruene-treptow-koepenick.de. Gemeinsam gestalten wir ein nachhaltiges, gerechtes Treptow-Köpenick.



**Fraktions-Website besuchen:
www.fraktion-gruene-treptow-koepenick.de**



**Newsletter der Fraktion
abonnieren:
www.gruenlink.de/tt8s**

Wir wollen Jugend-, Kultur- und Sozialpolitik stärker verzahnen und die

Das bisschen Haushalt?

Von Catrin Wahlen, Abgeordnete für Treptow-Köpenick im Abgeordnetenhaus von Berlin, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Es gibt kaum etwas Wichtigeres als den Haushalt! Das gilt auch und ganz besonders für den Haushalt des Landes Berlin, der immer für zwei Jahre beschlossen wird. Der nächste Doppelhaushalt gilt für die Jahre 2026/2027, also über den Wechsel der Wahlperiode hinaus, denn gewählt wird voraussichtlich im September 2026.

Was bedeutet das für Berlin und die Bezirke?

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Das heißt für uns Berliner*innen, dass es äußerst wichtig ist, was im Haushaltsgesetz steht. Denn es ist nur möglich ein gutes Leben in Berlin zu leben, wenn die Stadt und die Bezirke funktionieren. Ob Schulbau, Finanzierung des ÖPNV oder Personal in den Bezirksämtern und damit gute Dienstleistungen für alle Menschen in Berlin – der Haushalt bestimmt, wie Berlin in den kommenden Jahren funktioniert. Leider setzt der Haushaltsentwurf von Schwarz-Rot falsche Prioritäten.

Wie wird der Haushalt beraten und beschlossen?

Der Hauptausschuss des Abgeordnetenhaus hat die Terminplanung für die Haushaltsberatungen zum Doppelhaus-



Foto © Kasimir Heldmann

halt 2026/2027 beschlossen. Zum Ende der parlamentarischen Sommerpause im September beginnen die 1. Lesungen in den Fachausschüssen, im Plenum und im Hauptausschuss. Im Oktober folgen die 2. Lesungen in den Fachausschüssen, im November die 2. Lesung im Hauptausschuss und am 18. Dezember 2025 erfolgt die 2. Lesung im Plenum – und damit der Beschluss über den Haushalt des Landes Berlin.

Gibt es noch Unsicherheiten?

Es gibt noch einige Unwägbarkeiten, die noch großen Einfluss auf die Planung für die kommenden Jahre nehmen. Da wäre erst einmal die Steuerschätzung im Mai 2025 – die bestimmt unter anderem, wie die Konsolidierung der verschiedenen Haushaltskapitel sich entwickeln wird. Und dann hängt vieles auch an der Entwicklung der bundespolitischen Haushaltsslage, konkret daran, was von den beschlossenen Investitionsmitteln nach Berlin fließen wird.

Erste freie Kommunalwahl vor 35 Jahren

Von Harald Moritz, Bezirksverordneter in der BVV 1990

Im März 1990 wurde in der Stadtbezirksversammlung Treptow vom Berichterstatter der vom Runden Tisch eingerichteten „Zeitweiligen Kommission zur Untersuchung von Amtsmissbrauch und Hinweisen zur Durchführung der Wahlen am 7. Mai 1989“ vorgetragen, dass gegen den damaligen Bezirksbürgermeister u. a. ein hinreichender Verdacht des Wahlbetrugs besteht und nun Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft ermitteln. Damit wurde der von Bürgerrechtler*innen festgestellte Wahlbetrug bei den Wahlen 1989 auch für den Bezirk Treptow bestätigt.

Am 6. Mai 1990 fanden dann die ersten freien Kommunalwahlen in der DDR nach dem von der Volkskammer beschlossenen neuen Kommunalwahlgesetz statt. Das Gesetz garantierte freie, direkte und geheime Wahlen, bei denen jede*r Wähler*in 3 Stimmen hatte und mit diesen kumulieren und panaschieren konnte.

In den Ostberliner Stadtbezirken wurden noch die „Stadtbezirksversammlungen“ gewählt, die ab 3. Oktober wie im Westteil der Stadt zu „Bezirksverordnetenversammlungen“ wurden.



Das Ergebnis der Wahl in Treptow (siehe Abb.) spiegelte im Kleinen die damalige Stimmung in der DDR wider, die auf die schnelle Einführung der D-Mark sowie die Wiedervereinigung und damit auf die „Westparteien“ setzte. Dementsprechend waren die 11 Prozent für die Wegbereiter der Wende vom Bündnis 90 als vereinigte Liste der Bürgerbewegungen „Neues Forum“, „Demokratie Jetzt“ und „Initiative Frieden und Menschenrechte“ sowie der Grünen Partei schmerzlich, aber nicht wirklich überraschend.

Ungeachtet dessen haben wir seitdem unseren Wähler*innenauftrag umgesetzt und uns für die Interessen der Bürger*innen im Bezirk eingesetzt, damals mit besonderem Augenmerk auf die zahlreichen Umbrüche sowie die Ausgestaltung und den Erhalt von Demokratie und Umweltschutz.

Treptower Informationen



36 Mai 1990

Endgültiges Gesamtergebnis der Kommunalwahlen am 6. Mai 1990 in Berlin-Treptow

Wahlberechtigte: 83 982
 Abgegebene Stimmzettel: 63 296
 Wahlbeteiligung: 75,37 Prozent
 davon gültige Stimmzettel: 61 886 – 97,77 Prozent
 davon ungültige Stimmzettel: 1410 – 2,23 Prozent
 Zahl der gültigen Stimmen: 182 831

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Listen

Liste	Partei	absolut	Prozent	Mandate
Liste 1	Bündnis 90/Grüne Partei	19 360	10,59 %	11
Liste 2	Bürgerbewegung „Leben in Bohndorf“ – parteilos	1 354	0,74 %	1
Liste 3	Bürgerkomitee 014 – parteilos	127	0,07 %	0
Liste 4	Bürgerkomitee 020/027 – parteilos	220	0,12 %	0
Liste 5	Bund Freier Demokraten – B. F. D.	2 697	1,48 %	2
Liste 6	Christlich-Demokratische Union Deutschlands – CDU	31 309	17,12 %	17
Liste 7	Christlich-Demokratische Volkspartei – CDVP	65	0,04 %	0
Liste 8	Demokratische Bauernpartei Deutschlands – DBD	460	0,25 %	0
Liste 9	„Demokratischer Aufbruch – sozial + ökologisch“ – DA	1 167	0,64 %	1
Liste 10	Demokratischer Frauenbund Deutschlands – DFD	1 734	0,95 %	1
Liste 11	Deutsche Soziale Union – DSU	1 612	0,88 %	1
Liste 12	Freie Demokratische Partei – F. D. P.	2 047	1,12 %	1
Liste 13	Kommunaler Arbeitskreis Johannisthal – parteilos	2 387	1,31 %	1
Liste 14	Kulturbund der DDR e. V. – KB	132	0,07 %	0
Liste 15	Mietergemeinschaft – parteilos	670	0,37 %	0
Liste 16	Partei des Demokratischen Sozialismus – PDS	48 566	26,56 %	27
Liste 17	Einzelvorschlag: nicht belegt – parteilos	0	0,00 %	0
Liste 18	Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD	68 336	37,38 %	37
Liste 19	Vereinigte Linke/Kommunistische Partei Deutschlands – VL/KPD	489	0,27 %	0
Liste 20	Vereinigung der Arbeitskreise für Arbeitnehmerpolitik und Demokratie – VVA	52	0,03 %	0
Liste 21	Einzelvorschlag: Pokrzywinski, Wolfgang – parteilos	47	0,03 %	0



Foto © Harald Moritz

BER: Großteil bleibt ohne Schutz vor Fluglärm

Von Harald Moritz

Dem Großteil der Antragsberechtigten auf baulichen Schallschutz am Flughafen BER droht, Ende 2025 ohne baulichen Schutz oder Entschädigung zu bleiben. Denn die Flughafengesellschaft (FBB) steht auf dem Standpunkt, dass die Antragsberechtigten, die ihre Anspruchsermittlungen (ASE-B) von der FBB bis Ende 2022 erhalten haben, den baulichen Schutz innerhalb von 3 Jahren, also bis Ende 2025, umsetzen müssen, sonst bekommen sie die Kosten dafür nicht erstattet.

Mit Stand 31.12.2022 sind 5.139 ASE-B ausgegeben, aber nur 561 Wohnungen (WE) vollständig geschützt worden. Zum Stand Ende 2024 waren es nur 662 WE. Das heißt, rund 87 Prozent der

Berechtigten werden vollkommen leer ausgehen. Die Gründe für dieses Desaster beim „weltbesten Schallschutz am BER“ sind vielfältig. Die FBB negiert diese, die Aufsichtsbehörde erklärt sich für nicht zuständig und die politisch Verantwortlichen wollen nichts davon wissen.

Eine unkomplizierte Lösung könnte ein Antrag schaffen, der von der Bündnisgrünen Abgeordnetenhausfraktion und Interessenvertretern der Betroffenen erarbeitet wurde (siehe AGH-Drs. 19/2177).



AGH-Drs 19/2177 ansehen:

www.gruenlink.de/

[gjjesnohxh](https://www.gjjesnohxh.de)

AKTIV WERDEN

DAS KANNST DU JETZT TUN



Du wirst gebraucht, denn du machst den Unterschied! Werde aktiv!

gruene-treptow-koepenick.de/mitmachen



Komm zum nächsten Treffen des Kreisverbands und plane mit uns das nächste Event!

gruene-treptow-koepenick.de/termine



Erhebe deine Stimme für mehr Klimaschutz. Beim Familientreffen oder Klimastreik – ganz egal!



Spende für unsere politische Arbeit. Jede einzelne Spende zählt!

IBAN: DE36 1005 0000 1553 5205 60 · BIC: BELADEBEXX

Impressum

Vi.S.d.P.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Berlin Treptow-Köpenick
Annka Esser und Catrin Wahlen
Schnellerstraße 22, 12439 Berlin

E-Mail: post@gruene-treptow-koepenick.de

Druck: Pinguin Druck GmbH, Berlin

Stand: Mai 2025

Folge uns auf Social Media



Instagram: [gruene_tk](https://www.instagram.com/gruene_tk)

Mastodon: [gruene_tk](https://mastodon.social/@gruene_tk)

Bleib immer auf dem Laufenden:

www.gruene-treptow-koepenick.de

